

## Schulnachrichten.

### I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1890/91.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	O.II.	U.I.	O.I.	Summa.
Religionslehre .....	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch .....	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein .....	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch .....	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch .....	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
(Englisch) .....	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
(Hebräisch) .....	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
Geschichte und Geographie .	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik ...	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung .....	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik .....	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben .....	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen .....	2	2	2	(2)	(2)	(2)			6 (6)	
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	
Gesang .....	2	2				(2)				4 (2)
Turnen .....	2	2	2	2	2	2	2	2		16

Nicht obligatorische Gegenstände sind eingeklammert.

## 2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1890/91.

Lehrer.	Ordin von	OI.	UI.	OII.	UII.		OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			St.
					a.	b.						1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
1. Grosse, Prof. Dr., Direktor.		3 Dtsch. 2 Griech. Dichter.	3 Dtsch. 2 Griech. Dichter.												10
2. v. Morstein, Prof. 1ter Oberlehrer.	O I.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.									20
3. Tieffenbach, Prof. 2ter Oberlehrer.	O III.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch.		7 Latein. 2 Franz.									19
4. Peters, 3ter Oberlehrer.	U IIa.			2 Phys.	4 Math. 2 Physik.		3 Math. 2 Naturb.	3 Math.	4 Math.	1 Math. Zeichn.					21
5. Brill, Dr., 4ter Oberlehrer.	U IIb.					2 Dtsch. 7 Griech.		7 Griech.	2 Relig.	2 Relig.					20
6. Grossmann, Dr., 5ter Oberlehrer.	O III.	8 Latein.					9 Latein. 2 Franz.								19
7. Wagner, Dr., 1ter ordentl. Lehrer.	O II.	4 Griech.	4 Griech.	2 Latein. Dichter. 5 Griech.		2 Latein. Dichter.	2 Turn.		2 Gesch. 2 Turn.	2 Turn.	2 Turn.				19 u. 8 Turn.
8. Siegert, 2ter ordentl. Lehrer.	VI.									2 Dtsch. 4 Franz. 1 Gesch.	3 Dtsch. 9 Latein. 1 Gesch.				20
9. Lullies, Dr., 3ter ordentl. Lehrer.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.				20
10. v. Kobilinski, Dr., 4ter ordentl. Lehrer.	U I.		8 Latein. 2 Turnen.	6 Latein. 2 Turn.	6 Latein. 2 Turnen.			2 Turn.							20 u. 8 Turn.
11. Kühn, Dr., 5ter ordentl. Lehrer.	U III.				2 Latein. 7 Griech.			2 Dtsch. 9 Latein.							20
12. Portzehl, 6ter ordentl. Lehrer.	V.	2 Franz. 2 Englisch.			2 Franz. 2 Englisch.			2 Franz.	5 Franz.	9 Latein.					20 u. 4 Engl.
13. Ziegler, 7ter ordentl. Lehrer.		2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion. 2 Dtsch.		2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig.							20
14. Frobeen, Dr., wissenschaftl. Hilfs- lehrer.				2 Griech. Dichter.			7 Griech.	2 Dtsch. 9 Latein.							20
15. Maier, technischer Lehrer.		6 Zeichnen I—III.							2 Zeichn.	2 Schrb. 2 Zeichn.	2 Schrb. 2 Zeichn.	4 Schrb.			20
16. Schoen, 1ter Lehrer d. Vorsch.	1.								2 Natur- beschrei- bung.	3 Rechn.	3 Relig.	2 Relig. 7 Dtsch. 6 Rechn. 2 Geogr.			25
17. Freutel, 2ter Lehrer d. Vorsch.	2.									4 Rechn. 2 Natur- beschr.		2 Relig. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb. 1 Ansch.			25
18. Kirbuss, 3ter Lehrer d. Vorsch.	3.	3 Gesang I—IV.							2 Natur- beschrei- bung.		2 Gesang.	1 Gesang.	2 Relig. 7 Schrb. u. Lesen. 6 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang		26

### 3. Übersicht über die im Schuljahre 1890/91 durchgenommenen Pensen.

Es sind dieselben wie im Vorjahre. Wir wiederholen sie daher nicht, sondern teilen nur die Veränderungen in der Lektüre, die Themata zu Aufsätzen der oberen Klassen und die Aufgaben für die Reifeprüfung mit:

#### Ober-Prima.

Deutsch 3 St. Der Direktor. Schiller: Braut von Messina. Auswahl aus seinen kleinen Schriften und aus den Gedichten. Goethe: Iphigenie, Tasso (Die natürliche Tochter, Elpenor, Achilleis), Auswahl aus den Gedichten, aus Wahrheit und Dichtung.

Themata: 1. Wie lernt Tasso „erkennen, was er ist“ (V 5)?

2. Wie wird Parzival vom Zweifel geheilt?

3. Sich selbst besiegen ist der schwerste Sieg. (Klassenarbeit während der Reifeprüfung.)

4. Wie ist Lessings Wort im Philotas: „Ein Held ist ein Mann, der höhere Güter kennt als das Leben“ zu verstehen?

5. Den rechten Weg wirst nicht vermissen, handle nur nach Gefühl und Gewissen (Goethe, Sprüche).

6. Sehen in der Braut von Messina Isabella und ihre Kinder in allem Unheil Verhängnis und wie stellt sich der Chor dazu, teilt er irgend „fatalistische Anschauungen“?

7. Wie wird Orestes bei Aeschylus entschuldigt? (Klassenarbeit.)

8. Wer nähert sich dem Ideal der Menschlichkeit am meisten nach Schiller?

9. Wie preist Schiller die Griechen?

10. Bereut Macbeth seine That?

Für die Reifeprüfung Michaelis 1890: Sich selbst besiegen ist der schwerste Sieg.

Ostern 1891: Über das Wort des Chors in Aeschylus Eumeniden: *ἐξ ὑγείας ψυχῆς ὁ πᾶσι φίλος καὶ πολέμιος ὄλεος.*

Latein 8 St. Dr. Grossmann. Tacitus: Germania und Annales I—III (Auswahl).

Cicero: de oratore I. Horaz: Carm. III, IV; epist. I, 1. 11. 12. 17. II, 2. Priv.: Aus Caesar de b. g. und de b. c.; Cicero: ausgewählte Briefe (Ciceros Proconsulat und die Lage der beiden Parteien vor Ausbruch des Bürgerkrieges).

Themata: 1. Res publica Romana, quibus vitiis conciderit quaeritur (Klassenarbeit).

2. Multo plures deleti sunt homines hominum impetu quam omni reliqua calamitate.

3. Quibus causis factum est, ut aequiore animo populus Romanus Augusti ferret imperium quam Caesaris dictaturam?

4. De legionum Germanicarum seditione.

5. Legiones Romanas in Cheruscos profectas quem ad modum Caecina ad Rhenum reduxerit.

6. Quibus causis Pericles adductus sit, ut Athenienses victores ex bello Peloponnesiaco discessuros speraret (Klassenarbeit).

7. Bello civili inter Caesarem et Pompeium ineunte quae fuerit utriusque partis condicio.

8. Cicero quas res in Cilicia gesserit.

Für die Reifeprüfung Michaelis 1890: Quibus causis factum est, ut aequiore animo populus Romanus Augusti ferret imperium quam Caesaris dictaturam?

Griechisch 6 St. Der Direktor (2). Dr. Wagner (4). — Homer Ilias (Stellen aus XII—XV), XVI—XXIV mit Auslassungen. Sophokles Aias. — Platon Protagoras, Phaedon, Anfang und Schluss. Thucydides, Auswahl aus B. 1. 2. 6. 7 wie früher.

Französisch 2 St. Portzehl. Lanfrey, Hist. de Napoléon; Molière, Le bourgeois gentilhomme; Villemain, Hist. de Cromwell.

Englisch 2 St. Fakultativ, vereinigt mit UI und OII. Portzehl. — Boyle, William I, German Emperor; Shakespears, Julius Caesar.

Hebräisch 2 St. Fakultativ, vereinigt mit UI. Ziegler. — Judicum, Cap. I—IX, mit einzelnen Auslassungen.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1890:

1. Ein Körper fällt aus der Höhe  $h = 180$  m frei herab, ein anderer bewegt sich mit der Anfangsgeschwindigkeit  $c = 2\frac{1}{2}$  m eine  $l = 150$  m lange unter  $\alpha = 30^\circ$  geneigte schiefe Ebene abwärts. Beide beginnen ihre Bewegung gleichzeitig. Nach wie viel Sekunden sind beide gleichweit vom Ende ihrer Bahn entfernt? Welche Wege haben sie dann zurückgelegt und welche Geschwindigkeiten erlangt? Wo befindet sich der zweite Körper, wenn der erste am Boden ankommt?

2. Von einem Dreieck ist gegeben:  $A = 12$ ,  $\rho_e = 6$ ,  $\gamma = 53^\circ 8'$ ; wie gross sind die beiden anderen Winkel?

3. Welche Höhe (in Teilen des Kugelradius) muss der zu einem Kugelausschnitte gehörige Abschnitt haben, 1. wenn der kegelförmige Teil der Oberfläche des Ausschnitts dem kugelförmigen gleich sein soll; 2. wenn der Kegel des Ausschnitts dem Abschnitte inhaltsgleich sein soll.

4. Die Quersumme einer zweiziffrigen Zahl bildet das erste, die Zahl selbst das zweite, die mit denselben Ziffern in umgekehrter Folge geschriebene Zahl das dritte Glied einer arithmetischen Reihe und die Summe dieser drei Glieder übertrifft das Quadrat der Quersumme um die Differenz der Reihe. Welche Zahl ist es, und wie heisst die arithmetische Reihe?

Ostern 1891:

1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von dem der Umfang  $= 2s$  und die Summe aus Grundlinie und Höhe  $= m$  gegeben ist.

2. Die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben ist:  $p = 28,49$ ,  $w_e = 33,54$ ,  $\alpha - \beta = 11^\circ 50'$ .

3. Bei einer Kugel mit Radius  $r$  verhält sich ein Abschnitt zum zugehörigen Ausschnitte wie 4 : 9. Welches ist die Höhe des Abschnitts, wie gross ist die Öffnung des Ausschnitts, und wie gross der Radius der dem Ausschnitte eingeschriebenen Kugel?

4. Ein Körper wird mit der Anfangsgeschwindigkeit 50 m senkrecht in die Höhe geworfen; vier Sekunden später von derselben Stelle aus ein zweiter mit der Anfangsgeschwindigkeit 40 m. Nach wieviel Sekunden und in welcher Höhe werden sich beide Körper treffen, und welche Grösse und Richtung haben dann ihre Geschwindigkeiten?

### Unter-Prima.

Deutsch 3 St. Der Direktor. — Abschnitte aus Lessings Laokoon, dazu Schiller, Herkulanum und Pompeji, der Spaziergang. Schilderungen aus Homers Odyssee. Schiller, Huldigung der Künste, Stellen aus der Abhandlung über das Pathetische, über Matthisson, über Bürger. Wallenstein. Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Denkmäler der älteren Literatur (nach Bötticher und Kinzel). Gedichte Walthers von der Vogelweide. Oden von Klopstock, dazu von Goethe, Das Göttliche, die Grenzen der Menschheit, Ganymed, Prometheus. Luther, von der Freiheit eines Christenmenschen, Brief vom Dolmetschen. Goethe, Hans Sachsens poetische Sendung.

Themata: 1. Was ist ein Epigramm nach Lessing?

2. Welche Sätze des Laokoon verteidigt Lessing in den antiquarischen Briefen 1—9?

3. Übersetzung zweier Lieder des Tyrtäos.

4. Welche Eigenschaften legt Schiller in der „Huldigung der Künste“ diesen bei?

5. Welches sind die Vorgänge in Wallensteins Seele bis zur Entscheidung (III 10, W. T.)?

6. Vereinigen sich die Schilderungen in der Odyssee mit Lessings Gesetzen im Laokoon?

7. Die Liebe Walthers von der Vogelweide zum Vaterlande (Klassenarbeit).

8. Was ist Ate nach Lehrs?

9. Was versteht Luther unter der Freiheit eines Christenmenschen?

10. Bereut Macbeth seine That?

Latein 8 St. Dr. v. Kobilinski. — Tacitus, Agricola und Annal. I—II (Auswahl).

Cicero, Tusc. I (Auswahl). Briefe nach Süpfles Epistulae selectae. Horaz, Carm. lib. I und II. 12 Oden gelernt. Sat. I, 9, II, 6. Ep. 2. 16. Priv. Abschnitte aus Livius XXXI, Cicero, Verr. IV.

Themata: 1. Orestes et Tullia, Tarquini Superbi uxor, Furiis agitati.

2. Enarretur eius carminis argumentum, quo Horatius Pompeium Varum salutatur, praecipueque locus, qui est de pugna Philippensi, explicetur (Klassenarbeit).

3. Apollo, Mercurius, Bacchus dei a poetis maxime culti.

4. Qua fuerit Agricola moderatione continentiaeque animi (Klassenarbeit).

5. Suppleantur ex Taciti Agricola, quae de Britannia insula C. Julius Caesar prodidit.

6. De Q. Horatio Flacco vitae fruentiae hortatore.

7. De Romanorum philosophiae studiis, quae sint ex Tusculanis disputationibus collecta, componantur.

8. Quae Horatius ea satira iocatur, qua molestias garruli cuiusdam queritur, summam exponantur (Klassenarbeit).

Griechisch 6 St. Der Direktor (2). Dr. Wagner (4). Homers Ilias, I—IX mit Auslassungen XI. Priv. XIX. Sophokles, Antigone. — Platon, Apologie, Kriton, Phaedon, Anfang und

Schluss. Enthyphron. Demosthenes, Olyntische Reden, Rede vom Frieden, Stellen aus der Kranzrede.

Französisch 2 St. Tieffenbach. Duruy, Histoire de la révolution française de 1789 jusqu' à 1795. — Racine, Britannicus. — Béranger, chansons.

Englisch und Hebräisch mit O I vereinigt.

### Ober-Sekunda.

Deutsch 2 St. Tieffenbach.

Themata: 1. Das Gottesgericht des Zweikampfes im Mittelalter. (Im Anschluss an Goethes Reineke Fuchs und Scheffels Juniperus.)

2. Gang der Handlung im 2. Akt von Schillers Maria Stuart.

3. Wanderung durch Pompeji, im Anschluss an Schillers Pompeji und Herculaneum.

4. „Die Treue ist des deutschen Volkes Ruhm“. (Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben I, 2.)

5. Wie wird die Handlung in Lessings Minna von Barnhelm eingeleitet?

6. Wie steigert sich die Schuld der Freier in der Odyssee?

7. a) Inwiefern „bringt der Sänger zu dem Guten das Beste“? (Von der göttlichen Würde der Dichtkunst. Nach Odyssee VIII und nach Schillerchen Gedichten.)

b) Das Greisenalter ruft nicht von Arbeit und Thätigkeit ab. (Nach Cicero, Cato major.)

8. Wie steigert sich von Akt zu Akt unsere Besorgnis für Egmont? (Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Stück 48, 49.)

9. Überrascht es uns, wenn der Pfarrer, statt die durch Hermanns Vater hervorgerufene Verwirrung gleich zu lösen, vielmehr das bewegte Gemüt Dorotheens zu prüfen beschliesst? (Goethe, Hermann und Dorothea. Urania 110, 111.)

10. Wie gewinnt Lessing seine Definition der Fabel? (Probeaufsatz.)

Latein 8 St. Dr. Wagner (2) Dr. v. Kobilinski (6) St. — Vergil, Aen. IV, VI, teilweise IX (Nisus und Euryalus). Ecl. 1, 5. Cicero, Cato Maior, pro rege Deiotaro. Livius I (Auswahl).

Themata: 1. Exordii, quod est Ciceronis de senectute libri, argumentum enarretur.

2. Quae sint senectutis voluptates, ex Ciceronis libro, qui Cato Maior inscribitur, exponatur.

3. Quae fuerit in Deiotarum accusatio, explicetur.

Griechisch 7 St. Dr. Wagner (5) Dr. Frobeen (2) St. — Lykurg gegen Leokrates. Herodot, Auswahl aus B. 1, 5—8 wie früher. Xenophon Memorabilien. Auswahl aus B. 1 und 2. wie früher. Homer Od. VIII, XIX-XXIV mit Auslassungen.

Französisch 2 St. Portzehl. — Feuillet, Le village und Voltaire, Siècle de Louis XIV.

Englisch 2 St. Facultativ, mit I vereinigt Portzehl.

Hebräisch 2 St. Fakultativ. Ziegler.

### Unter-Sekunda.

Deutsch 2 St. Abteil. a Ziegler, Abteil. b Dr. Brill.

Themata: 1. a) Was trübt in Schillers „Siegesfest“ die Freude der Sieger?

b) Was treibt den Menschen in die Ferne?

2. a) Gedankengang in Schillers „Klage der Ceres“.

b) Womit entschuldigt bei Schiller der Ritter den Kampf mit dem Drachen?

3. a) Der Königshof zu Worms.

b) Hagens Treue.

4. Rüdigers Kampf und Tod. (Klassenarbeit.)

5. a) Die Bedeutung des Apostels Petrus im ersten Teil der Apostelgeschichte. Oder: Welche Tugenden zieren den Helden in Körners „Zriny“?

b) Welchen Gang nehmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli?

6. a) Wie kam es, dass die Niederländer aus dem Kampfe gegen den übermächtigen König von Spanien als Sieger hervorgingen? (Nach der Einl. von Schillers Gesch. d. Abf. d. ver. Niederl.)

b) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme?

7. a) Aus welchen Gründen schliessen Walther Fürst, Werner Stauffacher und Arnold von Melchthal den Bund? (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.)

b) Athene, die Schutzgöttin des Odysseus im 5. und 6. Gesange der Odyssee.

8. a) Welchen Anteil nahm Theodor Körner an den grossen Ereignissen seiner Zeit? (Nach einigen Briefen des Dichters und „Leier und Schwert“.)

b) Wie behandeln die Athener die Sieger bei den Arginusen?

9. Warum verliert Karl VII. im ersten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans“ trotz seiner Schwächen nicht unsere Achtung? (Klassenarbeit.)
10. Die Sühne der Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“  
Latein 8 St. Abteil. a Dr. v. Kobilinski (6) Dr. Kühn, (2), Abteil. b Tieffenbach (6), Dr. Wagner (2). — Livius XXI (Auswahl nach Jordan), Sallust de conj. Catil. (Auswahl). Cicero in Catil. I. Vergil Aen. I und II.  
Griechisch 7 St. Abteil. a Dr. Kühn, Abteil. b Dr. Brill. — Xenophon Anabasis, Auswahl V und VI; Hellenica I, cap. 6 und 7, II, cap. 1—3; Homer Odyssee I, 1—95, V, VI und VII, 1—152.  
Französisch 2 St. Abteil. a Portzehl, Abteil. b Tieffenbach. — Paganel, Hist. de Frédéric le Grand.

In der Religionslehre war kein evangelischer Schüler vom Unterricht befreit.  
Vom Turnunterricht waren im Sommer 54, im Winter 57 Schüler befreit.  
Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen im Laufe des Jahres teil 3 Primaner, 7 Sekundaner, 10 Ober- und 28 Untertertiärer.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Luthers Katechismus und 80 Kirchenlieder (in allen Klassen); Preuss, bibl. Geschichten (Sexta bis Quarta); Bibel (von Quarta an); Novum testam. gr. (Sekunda und Prima); Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Sekunda und Prima). In der Vorschule: Wangemann, bibl. Geschichten.

Deutsch. Regeln mit Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen, Berlin bei Weidmann (in allen Klassen). Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, Berlin bei Weidmann, in VI und V, in jedem folgenden Jahre auch in der nächst höheren Klasse bis Obertertia. Zunächst in denselben noch die Lesebücher von Hopf und Paulsiek. Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (Sekunda und Prima). In der Vorschule 1 und 2: Das deutsche Lesebuch für höhere Lehranstalten von Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan. Vorschule 3: Die Fibel von Kuhn und Hammer.

Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seyffert (in allen Klassen); Ostermanns Elementarbücher für Sexta bis Obertertia mit den dazu gehörigen Vokabularien; Süpfles Übersetzungsbücher für Sekunda und Prima. Georges kleines lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch empfohlen für Tertia bis Prima.

Griechisch. Grammatik von Franke-Bamberg (von Unter-Tertia an aufwärts); Koch, kurzgefasste griechische Schulgrammatik, 2. Teil: Syntax (von Unter-Sekunda an); Wesener, Elementarbuch (Tertia); Halms Übersetzungsbücher (Sekunda und Prima); Benseler, griechisch-deutsches Schulwörterbuch empfohlen für Sekunda und Prima.

Französisch. Plötz, Elementarbuch (Quinta und Quarta), Schulgrammatik (von Unter-Tertia aufwärts).

Englisch. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache (Sekunda und Prima).

Hebräisch. Das Elementarbuch von Hollenberg (Sekunda und Prima); Cod. hebr. (Prima).

Geschichte und Geographie. Lehrbuch der Geschichte von Hans Meier (Quarta und Tertia); Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Friedrich Hoffmann (von Sekunda aufwärts); Geschichtstabellen von Schaefer (Sekunda und Prima); Atlas antiquus; Atlas von Debes; v. Seydlitz, Schulgeographie (Grundzüge in Sexta bis Quarta, mittlere von Tertia an).

Mathematik und Rechnen. Das Rechenbuch von Harms und Kallius (Sexta bis Quarta); Mehler, Elementar-Mathematik (Quarta bis Prima); Bardey, arithmetische Aufgaben

(Tertia bis Prima); Lieber und von Lühmann, geometrische Konstruktionsaufgaben (Tertia bis Prima); fünfstellige Logarithmentafel (Sekunda und Prima). In der Vorschule: Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen.

Naturbeschreibung und Physik. Bail, Leitfaden der Botanik, Zoologie, Mineralogie, (Sexta bis Tertia). Jochmann-Hermes, Grundriss der Experimentalphysik (Sekunda und Prima). Gesang. Schubring, deutscher Sang und Klang.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

19. März 1890. Nr. 1678 S. Laufübungen sind im Turnunterricht besonders zu pflegen. Es werden eingehende Anweisungen zur Ausführung derselben gegeben.

22. Mai 1890. Nr. 2214 S. Das Statut für die Simonsche Stiftung wird genehmigt. Nach demselben erhält ein bedürftiger und würdiger Schüler des Wilhelmsgymnasiums am Geburtstage Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm, den 22. März jedes Jahres, die verfügbaren Zinsen als Stipendium.

29. Mai 1890. Nr. 2298 S. Schüler, welche nicht auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer anerkannten gymnasialen Anstalt die Aufnahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sollen einer förmlichen Aufnahmeprüfung unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Versetzung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, dass solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber denen erwächst, welche die Obersekunda regelmässig durchgemacht haben. In analoger Weise wird in denselben Fällen zu verfahren sein, wo ein Schüler ausnahmsweise aus Privatunterricht in die Oberprima eintritt.

16. Juni 1890. Nr. 2484 S. Von den drei für die nächste Versammlung der Direktoren höherer Schulen Ost- und Westpreussens im Jahre 1892 gewählten Beratungsgegenständen ist vom Lehrerkollegium des Wilhelmsgymnasiums bis zum 2. Januar 1891 die Frage zu bearbeiten: „Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler mehr wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?“

18. Juni 1890. Nr. 2765. Die Anschaulichkeit ist im Unterricht durch Zeichnen möglichst zu fördern.

18. Dezember 1890. Nr. 5194. Die Einführung des Lehrbuches der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von F. Hoffmann von Ostern 1891 an wird genehmigt.

8. Januar 1891. Nr. 88 S. Die Lage der diesjährigen Ferien wird in folgender Weise geordnet:

№	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluss		Beginn	
			des Unterrichts.			
1.	Osterferien.....	14 Tage.	Mittwoch, den 25. März.	Donnerstag, den 9. April.		
2.	Pfingstferien.....	5 Tage.	Freitag, den 15. Mai nachm.	Donnerstag, den 21. Mai.		
3.	Sommerferien.....	4 Wochen.	Sonnabend, den 4. Juli.	Montag, den 3. August.		
4.	Michaelisferien.....	14 Tage.	Sonnabend, den 3. Oktbr.	Montag, den 19. Oktober.		
5.	Weihnachtsferien.....	14 Tage.	Sonnabend, den 19. Dezbr.	Montag, den 4. Jan. 1892.		

10. Januar 1891. Nr. 143 S. Um möglichste Übereinstimmung mit den bei der Reifeprüfung gebrauchten Urteilen herbeizuführen, wird bestimmt, dass vom nächsten Schuljahr

an die Urteile: 1. sehr gut, 2. gut, 3. genügend, 4. wenig genügend, 5. nicht genügend in den Zeugnissen anzuwenden sind.

21. Januar 1891. Nr. 4905 S. Es werden genaue Vorschriften über Reinigung der Schulräume gegeben.

9. Februar 1891. Nr. 236 S. Das Wilhelmsgymnasium ist zu einer Gemeindeeinkommensteuer von 396 Mk. veranlagt worden.

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 begann am 14. April 1890. Nach Eröffnung desselben wurde der Religionslehrer Herr August Ziegler, welcher am 1. April 1890 fest angestellt war, in der Aula vor versammeltem Kollegium vereidigt.

August Ziegler, geboren am 4. Dezember 1865 zu Darkehmen in Ostpreussen, besuchte das Gymnasium zu Insterburg und wurde Ostern 1885 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Er studierte in Königsberg Theologie und bestand im Oktober 1888 das Examen pro lic. conc. Darauf wurde er zum Verwalter einer ordentlichen Lehrerstelle an das Königl. Wilhelmsgymnasium berufen und, nachdem er am 31. Januar 1890 das Examen pro facultate docendi abgelegt hatte, als Religionslehrer angestellt.

Das Probejahr beendete Ostern v. J. Herr Otto Gehrt.

Zur Ableistung des Seminarjahres wurden uns die Herren Schulamtskandidaten Dr. Johannes Tolkiehn, Paul Sternkopf und Ernst Spie, sämtlich durch Studium der klassischen Sprachen gebildet, Ostern v. J. überwiesen. Sie standen während des ganzen Jahres unter besonderer Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Grossmann.

Herr Siegert wurde zu einer dreiwöchentlichen militärischen Übung in den Sommerferien, Herr Dr. v. Kobilinski vom 1. Juli bis 27. August einberufen.

Beurlaubt waren zu einer Badereise Herr Professor v. Morstein acht Tage; Herr Dr. Kühn drei Wochen vor den Sommerferien; Herr Kirbuss zur Teilnahme am Sängerkongress in Wien vom 12. bis 22. August. Herr Dr. Frobeen musste vor Weihnachten seinen Unterricht auf einige Wochen wegen Krankheit aussetzen.

Bald nach Beginn des Schuljahres grassierte eine ungewöhnlich starke Masernepidemie. In einzelnen Klassen fehlte der vierte oder gar der dritte Teil der Schüler, so dass der Unterricht sehr gehemmt ward. — In den Weihnachtsferien, am 22. Dezember 1890, starb nach längerem, qualvollen Leiden der Untersekundaner Arthur Ruhmland, geboren am 29. April 1875, der einzige Sohn des Herrn Gerichtssekretärs Ruhmland hier. Bei der Neujahrsandacht wurde des Frühvollendeten, eines ebenso fleissigen als gesitteten Schülers, der stets zu den besten seiner Genossen gehört, in herzlichster Teilnahme an dem herben Verlust der schmerz erfüllten Eltern gedacht. Das Wort, an welches das Gebet anknüpfte: Du sollst fröhlich sein über alles Gute, das dir der Herr dein Gott gegeben hat und deinem Hause (5. Mose 26, 11); er giebt Gutes, nur Gutes, auch in Schmerz und Trübsal! — dies Wort möge seine tröstende Kraft an den schwer betroffenen Eltern fort und fort bewähren. Gleich innigen Wunsch und Teilnahme hegen wir für die hart geprüfte Mutter unseres lieben Schülers Georg Haubensack, deren Hoffnung auf Genesung ihres teuren Sohnes, der so viel gelitten, zu ihrem und unserem Schmerz nicht in Erfüllung gehen sollte. Georg war der Sohn des verstorbenen Gutsbesizers Haubensack; er wurde zu Kl. Nuhr, Kreis Wehlau, am 28. Februar 1877 geboren und starb am 19. Januar 1891 an Tuberkulose. Nicht genug! Im Begriff, diesen Bericht zu schliessen, erhalte ich die schmerzliche Nachricht, dass der Tod uns noch einen Schüler entzissen, den Oberprimaner Paul Grundmann, geboren zu Bromberg am 12. August 1867, Sohn des verstorbenen Strafanstaltsdirektors Grundmann. Auf dem Progymnasium des hiesigen Königl. Waisenhauses vorgebildet, trat er bei uns vor zwei Jahren in Prima ein. Wie dort,

bewährte er sich hier. Er war ein treuer und tüchtiger Arbeiter, ein musterhafter Schüler, das ist das Urteil seiner Lehrer über ihn, treu bis in den Tod, die Krone des Lebens ward ihm früh, das allein kann trösten. Am Tage vor Beginn der Reifeprüfung seiner Mitschüler musste er zu Grabe getragen werden, nachdem er in langen schweren Leiden dahingesiecht war.

Vom 14. bis 16. Mai weilten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin in unserer Stadt. Beim Einzuge der Allerhöchsten Herrschaften bildete das Wilhelmsgymnasium mit den anderen höheren Schulen Königsbergs auf der Klapperwiese Spalier. Der Unterricht fiel in jenen Tagen aus.

Der Hitze wegen wurde am 22. und 23. Mai und 7., 14. und 19. August nachmittags frei gegeben.

Am 31. Mai waren 150 Jahre seit dem Beginn der Regierung Friedrichs des Grossen verflossen. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs war eine Anzahl der im Jahre 1851 zum Andenken an die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Grossen in Berlin geprägten Medaillen in Bronze als Prämie für solche Abiturienten dieses Schuljahres bestimmt worden, welche sich durch Kenntniss der vaterländischen Geschichte besonders hervorthaten. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium hierselbst uns überwiesene erhielt Gerhard von Seidlitz unter Hinweis auf die Worte des Königs, des Helden der Gedanken, wie der Thaten: „**Die Philosophie lehrt uns unsere Pflicht zu thun, unserm Vaterlande treu zu dienen um den Preis unseres Blutes, unserer Ruhe, ihm unser ganzes Wesen zu opfern.**“ (Brief an Voltaire in den Werken des Königs XXIII 53.) — Die Rede zur Feier dieses Gedenktages hielt Herr Professor Tieffenbach. Zur Erinnerung an die Schlacht von Belle-Alliance am 18. Juni vor 75 Jahren schilderte der Direktor dieselbe den versammelten Schülern. Ebenso wurde der ersten glorreichen Waffenthat im Kriege von 1870/71, des „glänzenden, aber blutigen Sieges unter Fritzens Augen“ bei Weissenburg, am 4. August vor 20 Jahren, feierlich gedacht. Dabei knüpfte der Direktor an Schleiermachers Worte in seiner Kriegspredigt vom 28. März 1813 an:

„Das herrliche geistige Erstehen des Vaterlandes in diesen Tagen lehrt uns, wie wir selbst ganz davon ergriffen sind, auch den Gemüthern des unter uns aufwachsenden Geschlechts aufs tiefste einzuprägen, dass dieser ewig denkwürdigen Zeit auch wirklich gedacht werde, wie sie es verdient, und jeder Nachkomme, den es trifft, mit würdigem Stolze sagen möge, da kämpfte oder da fiel auch Einer von den Meinigen. Die die Gesinnungen des Volkes erheben und den Geist der Jugend bilden sollen, mögen bedenken, dass sie in ihrer stillen Wirksamkeit die Pfleger und Nährer der heiligsten Güter sind, dass es von der Treue in ihrem Beruf und von dem Segen, der darauf ruht, abhängt, dass Kräfte da seien, womit, und dass überall etwas da sei, wofür wir kämpfen, ein Glaube, eine Hoffnung, eine Liebe.“ —

Am 2. September sprach Herr Oberlehrer Dr. Grossmann, bei der Vorfeier von Moltkes 90. Geburtstage am 25. Oktober Herr Gymnasiallehrer Dr. Lullies.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Gymnasiallehrer Ziegler die Festrede (über Schack als vaterländischen Dichter). Die Ordnung der Feier war folgende:

Lobe den Herrn V. 2. 3. — Gebet aus Psalm 72 und 21. — Lobe den Herrn V. 4. — Rede. — Singet dem Herren ein neues Lied, nach B. Klein. — Heil Kaiser Dir! (IV). — Zum 27. Januar, von der Gräfin Strachwitz (III). — Unserer Kaiserin, von Beutner (VI). — Die Hohenstaufenkrone, von Schack (OIII u. VII). — Wiedersehen von Deutschland, von Schack (OI). — Siegesfeier von Strassburg, von Schack (OII). — Ich bin ein Preusse, jung und klein (Vorschule 2). — Die Wacht am Rhein. — Glorreich auf dem Erdenrund (Vorschule 1). — Die Glocken ertönen laut (Hohenfriedberger Marsch). — Blick, o Herr, von deinem Throne (Vorschule 3). — Unser Kaiser Wilhelm lebe! (nach Jos. Haydn). — Der Schluss der Festrede stehe hier zu dauernder Erinnerung und Verpflichtung unserer Schüler. In Anknüpfung an Schacks Gedicht: Beim Siegesinzug in Berlin, wurde geschildert, wie die Krieger

herannahen: „Und nun unter Fanfaren geschmetter und hochaufwallendem Jubelruf die glorreichen Führer, und aus ihrer Mitte hervorleuchtend, wie Orion unter den andern Sternen, er, der Herrlichste von allen, der Retter Deutschlands, Kaiser Wilhelm. Kanonendonner und Glockenklang geleiten ihn, und so zieht er vorüber an uns,

„Denen an der Wimper die Freudenthräne zittert,  
Während die Lippe verstummt  
Und nur des Herzens Klopfen  
Dank ihm stammelt,  
Dass er uns ein Vaterland geschenkt.“

„Die Jahre sind vergangen und unter Euch allen, geliebte Schüler, ist keiner, der jene grosse Zeit mit Bewusstsein durchlebt hätte. Und doch ein Band noch verbindet Euch alle mit ihr, eines Vorzugs noch dürft Ihr alle bis herunter zu den Kleinsten vor spätern Euch rühmen: Damals, als der Herrscher noch auf Deutschlands Throne sass, der unseres Vaterlandes Einigung vollendet, als neben seinem Throne die gewaltige Gestalt des Mannes stand, der seine Kräfte im Dienste des Vaterlandes verzehrte — da wardst Du geboren. Das sei Dein Stolz, des Vorzugs rühme Dich und ringe, dieser grossen Zeichen der Zeit Deiner Geburt wert zu sein. Von dieser Stelle und in diesen Räumen allen klingen wieder und wieder Worte an Euer Ohr, die den Sinn für alles Gute und Wahre und Schöne in Euren Herzen wecken und bilden sollen. Wenn die Griechen aus ihrem Vaterlande auszogen, da nahmen sie das heilige Feuer der Heimat in ihre Kolonien mit. Dies Haus, es ist die Heimstätte Eurer Herzens- und Geistesbildung. Dass Ihr das heilige Feuer einer edlen Begeisterung in Euren Herzen forttrüget und bewahrt Euer Leben hindurch! Das Feuer der heiligen Begeisterung für alles, was unser Volk gross gemacht hat, für deutschen Glauben, deutschen Geist, deutsche Kraft, deutsche Treue; das Feuer einer heiligen Begeisterung, welche die Quelle ist nacheifernden Thuns. Solches Gelöbniß sei die Gabe, die wir heute unserem Kaiser zu Füssen legen; so wollen wir den Dank abtragen an unsere Väter; dass unser Vaterland durch unsere Arbeit und unsere Treue unter Gottes Segen bleibe, was es zur Zeit der Väter geworden ist: einig und gross und stark! Das walte Gott!“

Zum Andenken an den Geburtstag Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich sprach der Direktor, am Todestage desselben sowie an dem des ersten Kaisers Herr Ziegler, zur Vorfeier des 22. März d. J. der Direktor. Wie immer wurden dabei die im Ostertermin für reif erklärten Abiturienten entlassen. Sie erhielten zum Andenken die Reden des verewigten Kaisers Wilhelm aus der Sammlung deutscher Schulausgaben von Velhagen und Klasing, Lieferung 50: Rednerische Prosa I\*).

Schliesslich habe ich die Freude, für eine Reihe wertvollster Geschenke den wärmsten und verbindlichsten Dank namens des Wilhelmsgymnasiums darbringen zu dürfen:

Der Herr Geheime Justizrat Robert Lessing in Berlin veranstaltete, wie vor 10 Jahren zur Feier des hundertjährigen Todestages Gotthold Ephr. Lessings, seines Grossoheims, die Prachtausgabe des Nathan in Quart, so zur Feier der Enthüllung des in Berlin errichteten Denkmals für Gotthold Ephraim Lessing, das Otto Lessing geschaffen, die fast noch herrlichere Quartausgabe der Minna von Barnhelm. Von Robert Lessing selbst bearbeitet, ist sie nur in der zu Geschenken von ihm bestimmten Zahl auf dem feinsten Büttenpapier mit Typen, geschnitten am Ende des 18. Jahrhunderts, bei W. Drugulin in Leipzig gedruckt. Der Einband, geziert von Künstlerhand, zeigt die vereinten Wappenschilder Preussens und Sachsens, auf der

\*) Dies Heft kann Eltern und Schülern nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Es war ein äusserst glücklicher Gedanke des Herrn Direktors Dr. Wychgram in Leipzig, diese herzerhebenden Zeugnisse edelsten Sinnes des besten deutschen Mannes, voll Milde und Kraft, voll Hoheit und Anmut, einfach und tief: gross, wenn irgend etwas je, mit Reden des Kaisers Friedrich, Goethes, Schleiermachers, Gerok's, Kögels, Moltkes, Bismarcks u. a. vereinigt der Schule und dem Hause endlich aufs leichteste zugänglich zu machen, denn durch Hahns Gedenkbuch Kaiser Wilhelms ist dies leider nicht in erwünschtem Masse geschehen. Das schön gedruckte Bändchen kostet 75 Pfg. gebunden.

Rückseite das Bild Friedrichs des Grossen. Ein unvergleichlicher Schmuck ist das Bild Lessings von Anton Graff aus dem Jahre 1771, lediglich für diese Ausgabe von Professor Eilers nach dem Originalgemälde, welches Robert Lessing besitzt und dessen Geschichte er hier erzählt, nochmals in Kupfer gestochen, da der Stich von Bause von 1772 nicht genügte. Den Wert dieses einzigen Buches hat der Herausgeber sodann noch dadurch erhöht, dass er ein Blatt der gleichfalls in seinem Besitz befindlichen Handschrift der Minna in Heliogravüre beifügte, um ein nach Form und Farbe getreues Bild jener zu bieten. Er wählte dazu das Blatt mit dem vollen Namen Riccauts, zu welchem Karl Elze die geistvolle Konjektur gemacht hat, Lessing habe den Riccaut schon in dem Beisatz zu seinem Namen kennzeichnen wollen, deshalb — entsprechend dem de la Branche de Prens'd'or — ihn Seigneur de Pret-au-vol genannt statt -val aller Ausgaben und auch der Handschrift, wie man sieht.

Dass der Herr Geheime Justizrat Lessing in seiner Güte und Munificenz auch das Wilhelmsgymnasium bedacht hat, beglückt mich hoch und verbindet uns alle zur lebendigsten Dankbarkeit. Wir haben ihr in einem Schreiben am Tage der Feier des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Moltke, nach welcher ich das Buch dem Bibliothekar vor versammeltem Kollegium überreichte, einen Ausdruck zu geben versucht und werden uns durch solches Wohlwollen und durch dieses Vorbild echter Pietät gegen Lessings Grösse immer von neuem angetrieben fühlen, in seinem Geiste von ganzem Gemüte für die uns anvertraute Jugend zu wirken, im Geiste der Wahrheit und Klarheit.

Herr Medizinalrat Dr. Nath hat zwei Bilder von Karl Hermann, gestochen von Walde: „Die Entwicklung der Kirche und des christlichen Staates 507—806“ und „Beginn des deutschen Reiches 814—936“ zum Schmuck einer Klasse, Herr Buch- und Kunsthändler Hübner die Büsten des Apollo von Belvedere und der Artemis von Versailles für den Zeichensaal geschenkt. Unser ehemaliger Amtsgenosse Herr Professor Dr. Franklin Arnold in Breslau hat die Lehrer- und Schülerbibliothek in freundlichem Andenken durch mehrere wertvolle Bände bereichert. Endlich schenkte unser Amtsgenosse, der Zeichenlehrer Herr Emil Maier, ein lebensgrosses Bild Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm in Generalsuniform, welches er für das Wilhelmsgymnasium im Andenken an die grossen Thaten des verewigten Herrschers gemalt hat. Es schmückt den Singsaal. Überall sollen unsere Schüler diesen Edelsten schauen und zu seiner Verehrung gemahnt werden, damit „diese Verehrung als etwas Höheres über ihnen schwebt“!

Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Trosien am 22. September 1890 und am 6. und 7. März 1891 abgehalten. Im Michaelistermine hatten sich 7, im Ostertermine 14 Oberprimaner gemeldet und bestanden die Prüfung, 5 waren von der mündlichen befreit.

#### B. Lehrplan und Lehrstoff

Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
2. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
3. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
4. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
5. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
6. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
7. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
8. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
9. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
10. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
11. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
12. Klasse	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	23	28	42	42	49	41	52	49	51	377	53	32	24	109
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90 ....	16	2	7	4	3	2	7	5	7	53	4	1	3	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.....	17	25	26	38	31	36	39	38	43	293	31	20	—	51
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.....	—	1	—	3	3	3	2	4	4	20	4	12	17	33
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91 ....	24	35	36	53	42	47	50	47	53	387	41	32	18	91
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	1	—	1	1	1	5	2	1	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	4	6	2	—	2	4	4	3	32	3	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.....	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.....	1	—	2	2	1	2	2	5	5	20	3	5	4	12
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres .....	22	27	33	53	44	47	49	49	56	380	43	38	23	104
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	1	2	—	1	6	3	2	1	6
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	3	—	3	—	1	2	1	3	13	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1891	22	24	33	51	45	47	49	48	54	373	45	40	24	109
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.....	18,9	17,8	17,1	16,1	15,1	13,7	12,5	11,5	10,3	—	9,3	8,1	7,1	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	353	19	—	15	281	103	3	80	7	—	4	84	7	—
2. Am Anfange des Winterssemesters	346	20	—	14	273	104	3	92	8	—	4	100	4	—
3. Am 1. Febr. 1891	340	19	—	14	268	99	6	98	7	—	4	100	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 32, Michaelis 1890: 2; davon haben sich einem praktischen Lebensberufe zugewendet: Ostern 4, Michaelis 2.

Zahl.

### Übersicht über die Abiturienten.

Lau- fende Zahl.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufs.
	Vor- und Zuname.	Kon- fession.	Datum der Geburt.	Ort		über- haupt	in der Prima	in Ober- Prima	
<b>Michaelis 1890:</b>									
268	Johannes Blell .....	kath.	12. Sept. 1870	Königsberg	Regierungsrat hier	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
269	Walter Giere .....	ev.	22. März 1872	Halle a. S.	Kreisphysikus Po- bethen, Kr. Fischhaus.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Medizin.
270	Johannes Straub.....	ev.	30. Aug. 1868	Hermsdorf, Kr. Heiligenbeil	Kantor in Schönwalde.	10	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie.
271	Siegfried von Saucken.	ev.	18. Juni 1868	Loschen, Kr. Pr. Eylau	Rittergutsbesitzer und Landrat dort	12	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
272	Franz Glang.....	ev.	12. Mai 1871	Gr. Lindenau, Kr. Königsberg	Gutsbesitzer dort	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Postfach.
273	Hans Boretius .....	ev.	25. Aug. 1871	Königsberg	† Kaufmann	11	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Theologie.
*274	Ernst Wedel.....	ev.	25. Juli 1872	Absintkeim, Kr. Königsberg	Kaufmann hier	9	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Rechtswissenschaft.
<b>Ostern 1891:</b>									
*275	Walter von Hippel.....	ev.	10. April 1872	Gr. Kuglack, Kr. Wehlau	Rittergutsbesitzer dort	2 $\frac{1}{2}$	2	1	Rechtswissenschaft.
276	Ernst Pietsch.....	ev.	3. Sept. 1872	Gumbinnen	Kaufmann hier	10	2	1	Postfach.
*277	Kurt Passauer.....	ev.	3. Sept. 1873	Königsberg	Bankdirektor hier	9	2	1	Rechtswissenschaft.
*278	Gerhard von Seidlitz...	ev.	21. März 1871	Dorpat	Rittergutsbesitzer, Dr., hier	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Medizin.
*279	Wilhelm Tamm.....	ev.	11. April 1873	Königsberg	† Kaufmann	2	2	1	Medizin.
280	Paul Fassbender.....	ev.	14. Febr. 1872	Sonderburg auf Alsen	Zeughauptmann hier	1 $\frac{3}{4}$	2	1	Theologie.
281	Richard Pelka.....	ev.	1. Jan. 1873	Königsberg	Konsistorialrat und Hofprediger, Dr. theol., hier	9	2	1	Rechtswissenschaft.
282	Adolf Rode.....	ev.	17. Febr. 1874	Gr. Köwe, Kr. Wehlau	Rittergutspächter dort	5 $\frac{1}{2}$	2	1	Bank.
283	Paul Bauer.....	ev.	29. Juli 1870	Königsberg	Kunstgärtner hier	11 $\frac{1}{2}$	3	1	Rechtswissenschaft.
284	Erich Nickell.....	ev.	4. Juni 1780	Pfaffendorf, Kr. Ortelsburg	Landschaftsbeamter hier	11 $\frac{1}{2}$	3	1	Bank.
285	Georg Meyer .....	ev.	27. Sept. 1872	Königsberg	† Kaufmann	10	2	1	Offizier.
286	Max Froehlich.....	ev.	18. Juli 1870	Königsberg	Arzt hier	11 $\frac{1}{2}$	3	1	Chemie.
287	Walter Riebensahm....	ev.	28. Jan. 1871	Sophienberg, Kr. Gerdauen	Rittergutsbesitzer dort	11 $\frac{1}{2}$	2	1	Naturwissenschaft.
288	Richard Zenthöfer.....	ev.	25. Sept. 1873	Stallupönen	† Gutsbesitzer	7 $\frac{1}{2}$	2	1	Landwirtschaft.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Angeschafft wurden ausser Fortsetzungen von Zeitschriften und Lieferungswerken: C. v. Schwartzkoppen, K. von François, ein Soldatenleben. E. Förster, Peter von Cornelius. Ein Gedenkbuch. O. Harnack, Goethe in der Epoche seiner Vollendung. Luthers Werke für das christliche Haus. W. Fuhrmann, Synthetische Beweise planimetrischer Sätze. Eitner, Die Jugendspiele. L. Schulze, Katechetische Bausteine. R. Stadelmann, Aus der Regierungsthätigkeit Friedrichs des Grossen. Dionis Chrysostomi orationes ed. Dindorf. J. Petersen, Methoden und Theorien zur Auflösung geometrischer Konstruktionsaufgaben. Ed. Mörikes gesammelte Schriften. Ed. Mörike, Klassische Blumenlese, 1. Bändchen, Stuttgart 1840. Planck, Das Lateinische in seinem Recht als wissenschaftliches Bildungsmittel. Baran, Schulkommentar zu Demosthenes' acht Staatsreden. K. v. Bahder, Grundlagen des neuhochdeutschen Lautsystems. W. Jerusalem, Lehrbuch der empirischen Psychologie. J. Minor, Schiller, Sein Leben und seine Werke. F. Basedow, Germania, Vaterländische Geschichte in deutscher Dichtung. Th. Elzenhans, Psychologie und Logik. Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei erklärt von Thümen. G. Schimmelpfeng, Schulreden. G. Karpeles, Allgemeine Geschichte der Litteratur. Herrmann und Krell, Präparationen für den deutschen Geschichtsunterricht. R. Oehler, Bilderatlas zu Cäsars Büchern de bello gallico. B. Maydorn, Hilfsbücher für den deutschen Unterricht. Lessing, Minna von Barnhelm with notes of S. Primer. H. Grimm, Homer, Ilias 1.—9. Gesang, Schönbach, Walther von der Vogelweide. J. Pederzani-Weber, Die Marienburg. L. Wiese, Euphrosyne. Schleiermachers vertraute Briefe über die Lucinde. Mit einer Vorrede von K. Gutzkow. Hamburg, Hoffmann und Campe 1835. R. Prutz, Die politische Wochenstube. Zürich und Winterthur 1845. Blochmann, H. Pestalozzi, Leipzig, Brockhaus, 1846. J. Döllinger, Luther, eine Skizze. Pyra und Lange, Freundschaftliche Lieder, Neudruck von B. Seuffert. Erlasse und Reden Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. M. Carriere, Bettina von Arnim. P. Heinze und R. Goette, Deutsche Poetik. H. Ortner, Der Übungsstoff zu deutschen Aufsätzen. G. E. Lessings Abhandlung über die Fabel, herausgegeben von Prosch. A. Wilbrandt, Friedrich Hölderlin. Fritz Reuter. O. Schrader, Augusta, Herzogin zu Sachsen, die erste deutsche Kaiserin. Unser Moltke, dem deutschen Heere und dem deutschen Volke gewidmet von einem seiner dankbaren Schüler. E. Schnippel, Ausgeführter Lehrplan im Deutschen. Th. Gompertz, Die Apologie der Heilkunst, eine griechische Sophistenrede. V. Hehn, Briefe an seinen Freund H. Wichmann. Homeri Odyssea rec. A. Ludwich.

2. Schülerbibliothek. I. Herr Professor Dr. C. Franklin Arnold in Breslau schenkte: Dr. Collenbusch, Auszüge aus seinem Tagebuche. Ernstes und Heiteres aus Leben und Schriften von Sr. Kaiserlich Königlich Hoheit dem deutschen Kronprinzen u. s. w. Bremen, Heinsius 1885. — Angeschafft wurden: W. Christ, Griechische Litteraturgeschichte. Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. 2 Bde. H. Bender, Grundriss der römischen Litteraturgeschichte. Gedichte des Grafen A. Fr. v. Schack für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von K. Halling. K. Menge, Ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen. P. Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms. J. Sitzler, Abriss der griechischen Litteraturgeschichte. Klopstocks Oden, ausgewählt von Imelmann. Auswahl aus Luthers Schriften, fünf Exemplare. Aeschylus, übersetzt von B. Todt. Rednerische Prosa ausgewählt von Wychgram. 5 Exempl.

II. C. Witt, Die tapferen Zehntausead, eine Kriegsgeschichte aus dem Altertum, fünf Exemplare. P. Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen grosser Helden Griechenlands und Roms.

III. G. Klee, die deutschen Heldensagen. G. Klee, Geschichtsbilder aus der deutschen Urzeit. K. Boden, Der deutsche Patriot Ulrich von Hutten. Fr. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege von 1813. 14. 15. Gedichte von Schack, Auswahl von Halling.

IV. J. H. Campe, Die Entdeckung von Amerika, umgearbeitet von H. Pfaff.

V und VI. Ersatz für unbrauchbar gewordene Bücher.

3. Kartensammlung: Sydow-Habenicht, methodischer Wandatlas 8. Deutsches Reich.  
 10. Balkan-Halbinsel.  
 4. Physikalisches Kabinett: Telephonleitung.  
 5. Zeichenvorlagen: Wandtafeln zur Förderung des Zeichenunterrichts. Mittelstufe.  
 19 Tafeln.  
 6. Musikalien: Torgauer Marsch, Partitur und 120 Stimmen. Hohenfriedberger  
 Marsch, ebenso.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### I. Schüler-Unterstützungsfonds.

#### Einnahme.

Bestand am 1. April 1890: Ostpreussische Pfandbriefe über 3200 Mk.	
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> preuss. Konsols über 1200 Mk. und bar . . . . .	103,76 Mk.
Zinsen von den vorstehenden Wertpapieren . . . . .	160,00 „
Zinsen von der hiesigen städtischen Sparkasse . . . . .	4,80 „
Geschenke von Gönnern und Freunden der Anstalt, sowie Beiträge von den Schülern*)	703,80 „
Ausserdem. . . . .	10,35 „
	Summa 982,71 Mk.

#### Ausgabe.

Zu Unterstützungen: Schulgeld. . . . .	387,00 Mk.
bar. . . . .	80,00 „
für Bücher. . . . .	357,60 „
	Summa 824,60 Mk.

#### Bestand am 1. April 1891.

*2. Wertpapiere über 4400 Mk. und bar . . . . .	158,11 „
---	----------

### 2. Simon-Stiftung.

#### Einnahme.

Bestand am 1. April 1880: 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> preuss. Konsols über 1500 Mk. und bar. . . . .	74,53 Mk.
Zinsen von den vorstehenden Wertpapieren . . . . .	60,00 „
Zinsen von der hiesigen städtischen Sparkasse . . . . .	2,30 „
	Summa 136,83 Mk.

#### Ausgabe.

Gemäss den Satzungen der Stiftung erhielt am diesjährigen Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm ein Schüler der Anstalt als Stipendium die Zinsen des kapitalisierten Stiftungsvermögens . . . . .	60,00 Mk.
--	-----------

#### Bestand am 1. April 1891.

Wertpapiere über 1500 Mk. und bar . . . . .	76,83 Mk.
---	-----------

\*) Über diese Beiträge ist im einzelnen, wie es seitens der Kasse stets geschieht, gleichzeitig mit den Schulgeldzahlungen quittiert.

### VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April d. J. um 8 Uhr, in der Vorschule um 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet im Konferenzzimmer der Anstalt Mittwoch den 25. März und 8. April von 10—1 Uhr für die Vorschule und Sexta, Donnerstag den 26. März für die übrigen Klassen statt. Bei der Aufnahme ist ein Impf- oder Wiederimpfschein, ein Tauf- oder Geburtsschein und, falls der Aufzunehmende eine andere höhere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Königsberg, den 22. März 1891.

Emil Grosse.

Das neue Sch  
schule um 9 Uhr. Die  
woch den 25. März und  
den 26. März für die ü  
impfschein, ein Tauf- ode  
anstalt besucht hat, ein

Königsberg, d

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



ern.

April d. J. um 8 Uhr, in der Vor-  
Konferenzzimmer der Anstalt Mitt-  
orschule und Sexta, Donnerstag  
ahme ist ein Impf- oder Wieder-  
ehmende eine andere höhere Lehr-

Emil Grosse.